

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pielen eine Art taktischen Lehrbuches bildet und Dinge enthält, die in den gebräuchlichen Reglements und Instructionen mehr als einmal enthalten sind. Ob dieses Vademecum wirklich den Offizieren der 32. Division von besonderem Nutzen gewesen ist?

Frankreich. (Remontirung.) Frankreich ist eifrig bestrebt, bei seinem nicht ausreichenden Pferdestande, andere Länder für die Remontirung seiner Cavallerie heranzuziehen. L'Avenir militaire vom 21. October berichtet in dieser Beziehung, daß durch Initiative zweier früherer Cavallerie-Offiziere im Juli 26 aus den La Plata-Gezeiten eingeführte Pferde der Remonte-Commission in Havre vorgeführt und von derselben angenommen worden sind und daß man mit diesen Pferden außerordentlich zufrieden ist, so daß voraussichtlich eine größere Zahl von Pferden von La Plata bezogen werden wird.

Italien. (Das Institut der Alpen-Compagnien) nämlich jener zum Zwecke permanenter Bewachung der Grenzthäler organisierten Jägertruppe, entwickelt sich in Italien immer mehr und mehr. Nachdem im vorigen Jahre aus den zerstreut dislocirten Compagnien ganze Bataillone gebildet wurden, geht man jetzt mit dem Gedanken um, die Alpentruppe in Regimenter zu forairen und für sie ein eigenes Inspectorat zu errichten. Wenigstens äußert sich Generalstabsobersst Corsi in einem längeren Artikel in diesem Sinne.

Rußland. (Patronenwagen.) Im vorigen Monate wurden vom Kriegsministerium sehr zweckmäßige Bestimmungen über das Mitführen der Infanterie-Patronenwagen ins Gesetz gegeben. Darnach soll, sobald ein Regiment ins feindliche Artilleriefeuer kommt und in Folge dessen die Bataillone ihre Compagnien Abstand von einander nehmen lassen, jedem Bataillon ein Patronenwagen zugetheilt werden, der sich so viel wie möglich durch das Terrain gedeckt, jedenfalls nicht weiter als 1000 Schritt von den geschlossenen Abtheilungen der vordersten Linie aufzuhalten hat. Zwei Soldaten werden dazu bestimmt, die Patronen, wenn es erforderlich ist, in Säcken, die beim Patronenwagen sich vorfinden sollen, oder im Nothfall in ihren Mänteln aus dem Wagen zu den kämpfenden Truppen zu bringen. Sobald ein Wagen geleert ist, soll er zum Munitionspark abgehen, um neuen Vorrath zu holen. Bei jedem Wagen befindet sich ein Unteroffizier, der für die Aufstellung u. s. w. verantwortlich ist, und jedem Bataillons Commandeur ist ein berittener Trainsoldat zugetheilt, welcher dazu dienen soll, die Communication zwischen den Patronenwagen und den im Gefecht befindlichen Abtheilungen zu erleichtern. Der Standort der Patronenwagen wird bei Tage durch eine weiße Fahne, bei Nacht durch eine grüne Laterne bezeichnet. (De. u. M. Bl.)

Türkei. (Besetzung Constantinopels.) Dem „Daily Telegraph“ wird aus Pera, 14. December, telegraphirt: „Englische Ingenieur-Offiziere, welche kürzlich hier eintrafen und die neuerdings markirten Vertheidigungswerke, etwa 18 englische Meilen westlich von Constantinopel, untersuchten, haben sich dahin ausgesprochen, daß Constantinopel gegen alle Angriffe innerhalb sechs Wochen unannehmbar gemacht werden könne.“ Die Vertheidigungslinie ist von Derkos Lake bis Buynk Chetmege abgesteckt. Zu ihrer Vertheidigung würden 60,000 Mann genügen.

Serbien. (Serbische Armee.) Der offiziellen Eintheilungsliste der Offiziere sind folgende Details zu entnehmen: Obercommandant der Armee bleibt der Fürst Milan, zum ersten General-Adjutanten ist Jach ernannt; Commandant des aus vier Brigaden, zwei Escadrons formirten stehenden Heeres Oberst Buishevics; die Freiwilligen formiren zwei Brigaden zu je zwei Regimentern. Commandant der ersten Brigade Oberst Ojeka Stajkovic, Commandant des ersten Regiments Perarabovic, Commandant des zweiten Regiments Oberstleutnant Milerabovic; Commandant der zweiten Brigade Major Paja Putnik, welcher auch das erste Regiment seiner Brigade commandirt. Commandant des zweiten Regiments Hauptmann Mijicovic, Commandant der aus vier Escadrons formirten Freiwilligen-Cavallerie ist Oberst Anetiff. Somit sind sämtliche Russen unter serbischem Commando. Ein Erlass des Kriegsministers verfügt die Einrückung sämtlicher Offiziere und Mannschaften bis 22. December. (De. u. M. Bl.)

Verschiedenes.

— Unter dem Titel Echos de l'histoire. De la taille du militaire français 1691—1876 bringt der Moniteur de l'Armée in seiner Nummer vom 11. November interessante Mittheilungen über die Verminderung des Größenmaßes, welches im Verlaufe der Zeit als Minimum für die französischen Soldaten gefordert worden ist. Danach wurde durch Gesetze, Verordnungen, Reglements die Minimalgröße festgestellt:

	Meter
am 2. December 1691 für die Infanteristen im Frieden auf	1,705
im Kriegsfall „	1,678
„ 27. November 1765 für die Milizen	1,624
„ 25. März 1776 für die Infanteristen	1,651
„ 22. Juli 1792	1,624
„ 8 Fructidor des Jahres VIII. 1813	1,541
„ 11. März 1818	1,520
„ 11. December 1830	1,570
„ 11. März 1832	1,540
„ 1. Februar 1868	1,560
„ 27. Juli 1872	1,550
	1,540

Im Verlaufe von fast zwei Jahrhunderten hat sich die geforderte Minimalgröße daher wesentlich verringert.

— (Preussische Feldtelegraphie in Japan.) Im Frühjahr dieses Jahres ist eine von der kaiserlich japanischen Regierung in Berlin bestellte Feldtelegraphen-Abtheilung zur Ablieferung gekommen. Dieselbe besteht aus:

- 6 Requisitionswagen,
- 3 Beamten-Transportwagen,
- 2 Stationswagen,
- 1 Leiterwagen.

Diese Fahrzeuge und ihre innere Einrichtung entsprechen fast durchweg den gleichnamigen Fahrzeugen der preussischen Feldtelegraphie. Ebenso sind die gelieferten 12 Feldtelegraphen-Apparate und 24 Feldtelegraphen-Batterien (von denen 2 Apparate und 14 Batterien als Reserve bestimmt sind) genau nach den in der deutschen Reichs-Telegraphen-Verwaltung resp. in der Feldtelegraphie üblichen Mustern hergestellt. Das Leitungsmaterial besteht dagegen aus:

60,000 Lfd. m. 2 mm. starken Kupferdraht = 60 k. Leitungslänge (gegen 22,5 k. bei einer preussischen Feldabtheilung) und

1000 Lfd. m. isolirten (Hooperschen) Draht (Leitungsdraht, bestehend aus drei 0,81 mm. starken Kupferdrähten, die mit Hooperschem Gummi und mit einer äußeren Schutzhülle von verfiltem Baumwollenband umwickelt sind) = 1 k. Leitungslänge (gegen 11,25 k. bei einer preuss. Feldabtheilung).

Im Ganzen also 61 k. Leitungslänge.

Die Beschaffung des isolirten Drahtes in so geringer Länge ist mit Rücksicht auf das warme Klima des Landes erfolgt.

Außerdem wird ein 500 m. langes Flußtafel (sieben verzinkte Kupferdrähte mit drei Lagen von Hoopers Gummi und Filz, umgeben von einer Hülle von getheertem Hanf und 16 verzinkten Eisendrähten) mitgeführt.

Die Zahl und Abmessung der Stangen und Ueberwegstangen, Isolatoren aller Art, Schanz- und Handwerkszeuge entspricht den Bestimmungen für eine preuss. Feldtelegraphen-Abtheilung.

Das einschließlich der Fahrzeuge in Kisten verpackte Material ist im Frühjahr über Hamburg zur See nach Japan gegangen, um dort als Muster für weitere Einrichtungen zu dienen.

(M. u. M. Bl.)

— (Molke über den türkisch-russischen Krieg.) Aus Berlin wird gemeldet: Feldmarschall Molke sei hohen Orts aufgefordert worden, ein Gutachten über die Chancen des bevorstehenden russisch-türkischen Krieges abzugeben. Molke erklärte, der Krieg werde für Rußland eine „große, schwierige Affaire“ sein, mühsam für die Soldaten und resultatlos im Ganzen.

(De. u. M. Bl.)